

Stümpfen von *Betula verrucosa* wurden *Hypholoma fasciculare* und das grössere *H. latericium* gefunden. *Derminus crustuliniformis*, *D. hypni* und *Cortinarius cinnamomeus* zeigten sich überall im Kieferwalde in grosser Menge. Von *Russuliopsis laccata* wurde noch ein Exemplar gefunden. Die grosse Gattung *Agaricus* lieferte manche Art. Der zierliche *A. citrinellus* trat heerdenweise auf, *A. dryophilus* und *A. butyraceus* zeigten sich an verschiedenen Stellen. *A. metachrous* wucherte zwischen Moos und *A. candicans* zwischen welchem Laube. Einige prächtige Exemplare des blauvioletteten *A. bicolor* und des gelbroten *A. rutilans* wurden gefunden, ferner *A. imbricatus*, dessen Schuppen allerdings durch den Regen fast vollständig abgespült waren, *A. portentosus* und *A. equestris* an mehreren Stellen. Die Gattung *Lepiota* war durch die kleine Art *L. granulosa* vertreten.
Pfuhl.

Floristische Skizze der Oberförsterei Theerkeute.

Von Oberförster a. D. Adolph Strachler in Jauer.

Es ist etwas Eigenes mit dem Auffinden botanischer Oasen. Man lenkt und fördert den Schritt erwartungsvoll nach fruchtbaren Orten, die reiche Ausbeute versprechen, und siehe da, man wird getäuscht, während der Zufall oft in den trübsten und sterilsten Triften viel Interessantes zusammengewürfelt hat. So gehören Exkursionen durch den oft recht einförmigen sandigen Kieferwald Posens keineswegs zu den besonderen Annehmlichkeiten, und trotz einer befriedigenden Ausbeute schaut der Botaniker froh auf bei dem Eintritt in eine verheissungsvolle Abwechslung.

Wenn man von Wronke den Landweg durch den Forst nach Bielawe verfolgt, ihn hinter dem Dorfe in südöstlicher Richtung fortsetzt, so bietet die Oberförsterei Theerkeute mit ihrer freien Umgebung ein freundliches Bild. Von hohen ehrwürdigen Beständen fast ganz umschlossen ist sie mit ihrem sonnigen Park und der angrenzenden Moorblotte ein wahres Eden, was zu jeder Jahreszeit viel des Guten bietet

und was man nicht genug durchforschen kann, um all seine botanischen Schätze aufzudecken. Schon im zeitigen Lenze, oft Ausgangs März, blühen die herrlichsten der deutschen Anemonen im Waldbestande und bekränzen mit ihren weissen und tiefblauen Blumenkronen den Moosteppich. Es sind: *Pulsatilla vernalis*, *P. patens* und *P. pratensis* und ihre Bastarde: *P. patens* + *vernalis* Lasch, *P. patens* + *pratensis* Rchb. fil., *P. vernalis* + *pratensis* Lasch, dieser sehr selten. Mit dem Erscheinen der duftigen Kieferblüte hat sich bald eine reiche und mannigfache Flora erschlossen und unter den Strahlen der Frühlingssonne hat sich jeder helle Ort, jedes lichte Gestell, jeder Sandweg auffallend eilig mit einem bunten Blumenband umgürtet, welches die zierliche *Polygala vulgaris* in verschiedenen Farben, die *Arabis arenosa*, das *Thesium ebracteatum*, *Herniaria glabra*, die oft rasenbildende *Potentilla arenaria*, *P. Wiemanniana*, *Viola arenaria*, und die für den forstlichen Anbau zur Befestigung des Flugsandes so wichtige Bärentraube *Arctostaphylos Uva ursi* mit ihrer Begleiterin, dem *Vaccinium Vitis idaea*, zeitigt. Von den später im hohen Bestande und an dessen Rande anzutreffenden zahlreichen Pflanzen hebe ich nur die folgenden selteneren hervor: *Dianthus arenarius*, *D. Carthusianorum* + *arenarius* Lasch, *Geranium sanguineum*, *Ononis repens*, *Astragalus arenarius*, *Lathyrus tuberosus*, *Pirola chlorantha*, *Ramischia secunda*, *Chimophila umbellata*, *Vincetoxicum officinale*, *Anthericum ramosum*, *Lycopodium complanatum* mit der *v. Chamaecyparissus* A. Br. und *Pteridium aquilinum*, dessen Gefässbündelpuren beim Querschnitt des Stengels einem doppelten Adler gleichen, in ansehnlichen Wedeln.

Die grosse Moorblotte, welche an die Parkwiese stösst, ist früheres Forstland, durch Entwässerung zu Wiesenland umgeschaffen und, wie die Ausschachtungen am Waldsaum zeigen, mit Sandschüttung in Kulturstand gebracht. Die Beseitigung des Wassers ist aber bei dem geringen Gefälle mangelhaft, darum tritt hie und da der Wasserspiegel zu Tage oder es sind Sphagneten entstanden, auf denen die Moosbeere (*Vaccinium Oxycoccus*), *Andromeda polifolia*, *Eriophorum vaginatum*

und *E. latifolium*, *Carex stricta*, *Rhynchospora alba* und *Viola palustris* vorkommen, während aus den Abzugsgräben die Blütenköpfe und -trauben der *Utricularia vulgaris* und *U. minor*, des *Comarum palustre*, *Malachium aquaticum* und der *Lysimachia thyrsoflora* anschauen. Die Flora der höher gelegenen Wiesenteile, der Ausschachtungen und der ziemlich trockenen Parkwiese bietet eine bedeutende Anzahl Species, von denen ich nur die selteneren und die interessanten Moorbewohner aufführe: *Ranunculus sceleratus*, *Cochlearia Armoracia*, *Turritis glabra*, *Berteroa incana*, *Erysimum cheiranthoides*, *Ornithogalum nutans*, *Drosera rotundifolia*, *D. intermedia*, *D. anglica*, *Potentilla norvegica*, *P. mixta* = *P. procumbens* + *reptans*, *P. procumbens*, *P. silvestris*, *P. procumbens* + *silvestris*, *Epilobium palustre* und *E. angustifolium*, *Peucedanum Oreoselinum*, *Inula Britannica*, *Gnaphalium luteo-album*, *Senecio vernalis* mit der var. *Ascherisonii mihi*,*) welche wegen der tieffiederspaltigen Blätter mit linealischen Zipfeln sich dem *S. silvaticus* nähert und den Barstard *S. silv.* + *vernalis* zu repräsentieren scheint, *S. vulgaris* + *vernalis* in einer prächtigen üppigen Form, die genau in der Mitte der Stammspecies steht und darum weder dem *pseudovernalis* Zabel noch *Weylii* Vatke zugehört, *Cirsium palustre*, *Erica Tetralix* nur in einem grossen Rasen, *Pedicularis silvatica*, *Juncus squarrosus*, *Panicum lineare*, *P. Crus galli*, *Setaria verticillata* und *viridis*, *Lycopodium inundatum* und *L. clavatum* mit var. *tristachyum*. Das Indigenat der beiden auf der Blotte in den Jahren 1884 und 1885 von mir als neu für Deutschland entdeckten *Hypericum japonicum* Thunb. = *gymnanthum* Engelm. et Gray und *H. mutilum* L. ist trotz mancher Für und Wider heut noch nicht aufgeklärt, ebenso ist das zahlreiche Erscheinen des *Juncus tenuis* auf dem Sande eines tiefen frisch gehobenen Grabens in den letzten drei Jahren meines zehnjährigen Domicils in Theerkeute eine jener Thatsachen, die das plötzliche und auffallende Erscheinen gewisser Pflanzen an Orten darthut, wo sie bisher nie beobachtet worden sind.

*) G. Leimbachs deutsche botanische Monatsschrift 1894. Jahrgang XII No. 6 und 7.

Vorstehender Skizze füge ich schliesslich noch die Ruderalpflanzen bei: *Hyoscyamus niger*, *Datura Stramonium*, *Lycopus europaeus*, *Nepeta Cataria*, *Marrubium vulgare*, *Ballota nigra*, *Leonurus Cardiaca* und die Parksträucher *Hippophaë rhamnoides*, *Rosa lucida* und *R. tomentosa forma umbelliflora*, wahrscheinlich aus dem Freien eingepflanzt, und die Weiden: *Salix Caprea* + *aurita* Wim. ♀, die Form mit eiförmigen, unterseits weissgraufilzigen, zwei Formen der *S. aurita* + *cinerea* Wim. ♀ mit länglich eiförmigen und rundlichen Blättern, *S. aurita* + *repens* Wim. ♀, Combination der *S. aurita* mit *S. repens vulgaris* und eine ♂ augenscheinliche Verbindung der *S. aurita* + *cinerea* mit *S. repens vulgaris* mit dem Bemerkten, dass die Blotte leider seit Jahr und Tag unter Wasser steht und mancher Standort vernichtet worden sein dürfte.

Einige Funde aus dem Süden der Provinz.

Von Oberlehrer **Dr. Schube** in Breslau.

Gypsophila fastigiata. Sulmirschütz: Kirchhof von Gollkowe, noch auf schlesischem Gebiet, doch hart an der Grenze.

Dianthus superbus. Sulmirschütz: Militscher Chaussee dicht an der Grenze (auf Posener Gebiet).

Rubus saxatilis. Sulmirschütz: zwischen Biadaschki und Paulshof, recht zahlreich.

Agrimonia odorata. Krotoschin: bei Friedrich-Wilhelmshain, sehr spärlich.

Cnidium venosum. Pogorzella: Forst Mittenwalde, zahlreich.

Ribes Grossularia. Jarotschin: Kieferwald bei Gura. Ich halte die Pflanze hier für ursprünglich, da ich sie unter ähnlichen Verhältnissen auch im Militscher Kreise vielfach beobachtet habe.

Galium vernum. Sulmirschütz: zwischen Biadaschki und Paulshof.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Botanischen Abteilung Naturwissenschaftlicher Verein der Provinz Posen](#)

Jahr/Year: 1895-96

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Straehler Adolph

Artikel/Article: [Floristische Skizze der Oberförsterei Theerkeute 71-74.](#)